

Rubus chaerophyllus Sagorski & Schultze

Frischgrüne Brombeere

Exemplarische Belege: (aus H.E. Weber in: Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz Bd. 61 Nr. 8, 1987, S. 27

- Wiesaer Forst, 10.7.1905, BARBER, „*R. mucronatus* ssp. *chloepilos*“ (GLM).
- Niederreichenbach, Gutsforst, 1919, WEDER. HOFMANN, Pl, crit. Sax. 663, „*R. chloepilos*“ (GLM).
- Dittmannsdorfer Berge, 4.8.1900, BARBER, „*R. chloepilos*“ (GLM).
- Görlitz, Weinhübel, Kunnerwitzer Tal, 1.7.1973, VOGEL (GLM).
- Berthelsdorf, bei Herrnhut, 5.7.1892, SCHULTZE. BAENITZ, Herb. eur. (B, M, PRC, REG).
- Herrnhut, Petersbachtal, am Eulbusch, 24.7.1978, WEBER (Herb. WEBER).
- Nonnenwald bei Bernstadt, 8.1906, BARBER (GLM).
- Neißetal, am Fußweg zum Waldfrieden, 2.9.1913, BARBER (GLM).
- Zittau, auf dem Scheibenberge, 1896, HOFMANN (B).
- Zittauer Gebirge, am Lückendorfer Paß, 1898, HOFMANN. HOFMANN, Pl. crit, Sax. 77 (B).

Vergleich zwischen *Rubus chaerophyllus* und *Rubus acanthodes*

		R. chaerophyllus	R. acanthodes
Schössling	Farbe	wenig gerötet	dunkelweinrot
	Behaarung	0-3(-5) Haare pro cm Seite	10->30 Haare pro cm Seite
	Bestachelung	fast gleichartig	oft ungleichstachelig
Blatt	Form	handförmig, seltener angedeutet fußförmig 5-zählig	deutlich fußförmig 5-zählig
	Behaarung	oberseits 0-10 Haare pro cm ² , verkahlend	oberseits 20-40 Haare pro cm ²
	Endblättchen	aus deutlich herzförmigem Grund breit elliptisch bis umgekehrt eiförmig, zuletzt auch etwas rundlich	aus abgerundetem oder nur seicht herzförmigem Grund schmaler umgekehrt eiförmig
	Serratur	gleichmäßig	grober, schärfer und dabei deutlich periodisch
	Hauptzähne	gerade	teilweise etwas auswärts gekrümmt
Blütenstiele		mit 2-10(-25) sehr feinen Drüsenborsten	meist reichlich stildrüsiger